

# Spenden gehen in die Höhe

Erlös der Reisereportage des Eifaers Michael Hohmann an Menschen im Himalaya und Palliativteam Alsfeld / Erneute Vorführung am Sonntag

**ALSFELD/EIFA** (cdc). Ein bewegendes Dankeschreiben aus Zanskar im Himalayagebirge – in etwa auf 3500 Höhenmetern in Nordindien gelegen – hat dieser Tage den Eifaer Michael Hohmann erreicht. Von der Vorführung seiner Dokumentation „Zwischen Tibet und Kaschmir“ im Alsfelder Kinocenter im Juni profitierte nicht nur das Palliativteam Alsfeld mit 1050 Euro, sondern in einer eigens aufgestellten Spendenbox für die Menschen im Himalayagebirge waren über 500 Euro zusammengekommen. Zusätzlich zu einer Geldspende für das buddhistische Nonnenkloster in Zangla wurden auch kleine mobile Sonnenkollektoren und LED-Lampen für die Bewohner des Nomadendorfes in Zangla finanziert, berichtet Hohmann nun über den genauen Verwendungszweck. „Und so kommt jetzt nicht nur mehr Licht in die dunklen Nächte, sondern mit diesen Lampen können auch die nächtlichen Übergriffe von Wolf, Bär oder auch dem Schneeleoparden besser abgewehrt werden“, sagt der Eifaer. Nun habe Rigzin Dhondup – geboren in Zangla, verheiratet in Alsfeld – nach einem Heimaturlaub bei seiner Rückkehr außer Dankesgrüßen auch einen kleinen Wandteppich von den Nonnen in Zangla mit gebracht.

Aufgrund der hohen Resonanz bei der ersten Aufführung hatte Hohmann schon im Juni beabsichtigt, im November eine weitere Vorstellung im Kinocenter durchzuführen. Die Dokumentation „Dem Himmel nah“ kommt daher Sonntag, 6. November, um 13 Uhr nochmals ins Alsfelder Kino: Zwar nicht das Dach der Welt, aber dafür den höchsten befahrbaren Pass der Welt mit 5365 Metern hat Hohmann mit dem Fahrrad erklommen. Doch dies war nur eine Etappe seiner drei-



Unter anderem kleine mobile Sonnenkollektoren und LED-Lampen haben Nomaden in Indien erhalten. Foto: Michael Hohmann

wöchigen Reise zwischen Tibet und Kaschmir im Himalaya. Der Besuch zahlreicher Klöster mit meditierenden Mönchen, ihren Gesängen und dem Spiel auf ihren Musikinstrumenten lassen die Zuschauer in eine völlig andere Welt eintauchen. „Surreale Tänze und sphärische Musik nehmen mit in die Welt dieser Menschen, die durch die Herausforderung der gewaltigen Natur, tief verwurzelt in ihrem buddhistischen Glauben, ihr Leben meistern“, so Hohmann. Zudem folgen die Abenteuer auf der Straße: Unwegsames Gelände in ungewohnter Höhe mit entsprechend dünnen Sauerstoffgehalt. Hinzu kommt, dass das Schmelzwasser der Mittagssonne zahlreiche Furten unpassierbar macht. Dementsprechend müsse eine Tour geplant werden. Wieder andere Ort-

schaften und Klöster sind gar nur zu Fuß zu erreichen mit dem stetigen Erleben einer spektakulären Bergwelt.

„Mein Abenteuer im Himalaya war ein etwas anderer, sehr eindrucksvoller Urlaub. Ich durfte ein Gebirge erleben, das alleine mit seiner gewaltigen Ausdehnung Menschen in die Grenzen weist. Und ich durfte bei Menschen sein, die im Umgang mit der Natur und auch miteinander den größten Respekt verdienen“, berichtet Hohmann und gibt gleichzeitig ein paar Eindrücke in seine etwa einstündige Reisereportage.

Auch diesmal geht der komplette Erlös aus dem Kartenverkauf an das Palliativteam Alsfeld, kündigt der Eifaer an. Und auch eine Spendenbox zugunsten der Menschen in Zanskar wird wieder aufgestellt.



Neben einem Dankschreiben hat der Alsfelder einen kleinen Wandteppich von Nonnen in Zangla erhalten. Foto: Michael Hohmann